



**apisuisse**

## CERTIFICATO

Questo certificato garantisce che l'apicoltura di

**Santi Mario**

è conforme alle esigenze del regolamento  
sul sigillo di qualità e può avvalersi  
del diritto di applicarlo sul suo miele.

Data del controllo dell'azienda: 11 dicembre 2017



*Davide Conconi*

Davide Conconi  
Il presidente STA

*Guido Macconi*

Guido Macconi  
Capo del settore miele

Il presente certificato è valido quattro anni a decorrere dalla data del controllo dell'azienda.  
apisuisse si riserva il diritto di revoca.

Herr  
Mario Santi  
Deira

6563 Mesocco

Kehrsatz, den 4. September 2018

## UNTERSUCHUNGSBERICHT

Tiglio 2018, mit Siegel (Probeneingang: 22.8.2018, unsere Proben-Nr. 19518)

Dieser Bericht darf nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die vollständige und unveränderte Wiedergabe ist erlaubt.

### Pollenanalyse

(Methode: Harmonized methods of melissopalynology. Apidologie 35, 2004)

<b>Leitpollen</b> (>45%)	Castanea sativa (81%, ü.r.) Tilia (k:61%)	Edelkastanie; castagno** Linde; tiglio
<b>Begleitpollen</b> (15-45%)	Ericaceae Rhododendron (k:23%)	Heidegewächs; ericacee Alpenrose; rosa delle alpi
<b>Einzelpollen</b> (3-15%)	Rosaceae Rubus (k:7%) Fabaceae Trifolium repens (k:4%)	Rosengewächse; rosacee Himbeere/Brombeere; lamponne/rove Schmetterlingsblütler; fabacee Weissklee; trifoglio bianco
<b>weniger wichtige Einzelpollen</b> (<3%)	Apiaceae Asteraceae-HA.  Asteraceae-J.  Asteraceae-S.  Centaurea Fabaceae Lotus Labiatae-M.  Ligustrum	Doldenblütler; apiacee Korbblütler der Asterform; composite, forma di aster Korbblütler Flockenblumenform; forma di steccione Korbblütler Distelform; forma di cardo steccione Kornblume, fiordaliso Schmetterlingsblütler; fabacee Hornklee; capraggine Lippenblütler der Majoranform; forma di maggiorana Liguster, ligustro

Ranunculaceae  
und weitere Arten

Hahnenfussgewächse, ranunculacee

nektarlose	Betula	<i>Birke, betulla</i>
	Filipendula	<i>Mödesüss; olmaria</i>
	Plantago	<i>Wegerich; piantaggine</i>
	Poaceae	<i>Gräser; graminee</i>
	Rumex	<i>Ampfer; lapazio</i>

Honigtau-elemente sind wenige vorhanden.

Der Anteil der nektarlosen und windblütigen Pollen ist 3%.

Hefegehalt: normal

Stärkekörner: vereinzelt

Es kommen wenig der für Lindennektar typischen Oxalatkristalle vor.

ü.r.\*\* Vergissmeinnicht- und Edelkastanienpollen ist im Honig immer stark übervertreten und kann deshalb bei der Beurteilung und der Berechnung der %-Werte der übrigen Nektarpflanzen aus der 100%-Summe ausgeschlossen werden. Die Angaben erfolgen mit k: (=korrigiert).

u.r.\* Löwenzahnpollen ist im Honig immer stark unterrepräsentiert. Dies bedeutet, dass der Nektaranteil des Löwenzahns höher ist als aufgrund der Prozentwerte angenommen wird.

### **Sensorik**

(Methode: le gout du miel. Gonnet et Vache 1985 und Harmonized methods of melissopalynology. Apidologie 35. 2004)

Konsistenz: flüssig

Farbe: hellgelb

Geruch: leicht fruchtig, schwach mentholig, schwach medizinisch, mittel kräftig; Blütenhonig-typisch

Geschmack: fruchtig, mild aromatisch, mittel ausdauernd; Blütenhonig-typisch

### **Wassergehalt**

(Methode: refraktometrisch, SLMB)

17,0 %

### **Leitfähigkeit**

(Methode: konduktometrisch, SLMB)

0,43 mS/cm

*Anmerkung:* Honige mit einer Leitfähigkeit unter 0,51 mS/cm werden als Blütenhonige bezeichnet. Honige mit einer Leitfähigkeit von 0,51 bis 0,79 mS/cm werden als Blütenhonige mit einem Anteil an Honigtau eingeordnet. Liegt die Leitfähigkeit über 0,8 mS/cm werden sie als Wald- oder Honigtauhonige eingestuft. (Talpay, B., 1985. Deutsche Lebensmittelrundschaу, 5, 81. Jahrgang). Kastanien- und Lindenhonige verhalten sich speziell.

## Beurteilung

Gemäss den durchgeführten Untersuchungen handelt es sich um einen Tessiner **Blütenhonig (miele millefiori)**.

Eine Bezeichnung als Lindenhonig ist **nicht** zulässig. Die sensorischen, physikalisch-chemischen und pollenanalytischen Parameter entsprechen nicht einem Lindenhonig. Sensorisch ist die Linde nur schwach feststellbar.

Ein guter Honig.

Die Edelkastanie erreicht in einer ersten Auszählung mit 81% den Rang des Leitpollens. Da der Pollen stark überrepräsentiert und durch sekundäre Einstäubung in den Honig gelangt ist, erfolgt eine zweite Zählung ohne Edelkastanie. Nach dieser Korrektur erreichen die Linde mit einem Anteil von 61% den Rang des Leitpollens. Die Alpenrose erreicht mit einem Anteil von 23% den Rang des Begleitpollens. Wichtige Einzelpollen stammen von Himbeere/Brombeere mit einem Anteil von 7% und dem Weissklee mit einem Anteil von 4%.

*K. Bieri*

Analyse K. Bieri, Kehrsatz

# BIOLOGISCHES INSTITUT FÜR POLLENANALYSE

K. Bieri GmbH Talstrasse 23 CH - 3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 80 28 / Fax 031 961 80 29

Herr  
Mario Santi  
Deira

6563 Mesocco

Kehrsatz, den 4. September 2018

## UNTERSUCHUNGSBERICHT

Millefiori 2018, mit Siegel (Probeneingang: 22.8.2018, unsere Proben-Nr. 19418)

Dieser Bericht darf nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die vollständige und unveränderte Wiedergabe ist erlaubt.

### Pollenanalyse

(Methode: Harmonized methods of melissopalynology. Apidologie 35. 2004)

<b>Leitpollen</b> (>45%)	Castanea sativa (79%, ü.r.) Tilia (k:48%)	Edelkastanie; castagno** Linde; tiglio
<b>Begleitpollen</b> (15-45%)	Ericaceae Rhododendron (k:35%)	Heidegewächs; ericacee Alpenrose; rosa delle alpi
<b>Einzelpollen</b> (3-15%)	Rosaceae Rubus (k:8%) Fabaceae Trifolium repens (k:3%)	Rosengewächse; rosacee Himbeere/Brombeere; lampone/rove Schmetterlingsblütler; fabacee Weissklee; trifoglio bianco
<b>weniger wichtige Einzelpollen</b> (<3%)	Asteraceae-HA.  Asteraceae-J.  Asteraceae-S.  Campanulaceae Fabaceae Lotus Labiatae-M.  Ligustrum Liliaceae Lonicera Myosotis (ü.r.)	Korbblütler der Asterform; composite, forma di aster Korbblütler Flockenblumenform; forma di steccione Korbblütler Distelform; forma di cardo steccione Glockenblumengewächse; campanulacee Schmetterlingsblütler; fabacee Hornklee; capraggine Lippenblütler der Majoranform; forma di maggiorana Liguster, ligustro Liliengewächse; liliacee Geissblatt; caprifoglio Vergissmeinnicht; non ti scordar di me **

Ranunculaceae  
Salix  
und weitere Arten

*Hahnenfussgewächse, ranunculaceae*  
*Weide; salice*

nektarlose

Betula	<i>Birke, betulla</i>
Filipendula	<i>Mödesüss; olmaria</i>
Juncaceae	<i>Binsengewächse;</i>
Juniperus/Taxus	<i>Wacholder/Eibe; ginepro/tasso commune</i>
Poaceae	<i>Gräser; graminee</i>
Rumex	<i>Ampfer; lapazio</i>
Ulmus	<i>Ulme; olmo</i>

Honigtau-elemente sind wenige vorhanden.

Der Anteil der nektarlosen und windblütigen Pollen ist <1%.

Hefegehalt: normal

Stärkekörner: vereinzelt

Es kommen wenige der für Lindenektar typischen Oxalatkristalle vor.

ü.r.\*\* Vergissmeinnicht- und Edelkastanienpollen ist im Honig immer stark übervertreten und kann deshalb bei der Beurteilung und der Berechnung der %-Werte der übrigen Nektarpflanzen aus der 100%-Summe ausgeschlossen werden. Die Angaben erfolgen mit k: (=korrigiert).

u.r.\* Löwenzahnpollen ist im Honig immer stark unterrepräsentiert. Dies bedeutet, dass der Nektaranteil des Löwenzahns höher ist als aufgrund der Prozentwerte angenommen wird.

### Sensorik

(Methode: le gout du miel. Gonnet et Vache 1985 und Harmonized methods of melissopalynology. Apidologie 35. 2004)

Konsistenz: flüssig

Farbe: hellgelb

Geruch: fruchtig, leicht medizinisch, schwach bis mittel kräftig; Blütenhonig-typisch

Geschmack: fruchtig, leicht medizinisch, mildaromatisch, mittel ausdauernd; Blütenhonig-typisch

### Wassergehalt

(Methode: refraktometrisch, SLMB)

16.3 %

### Leitfähigkeit

(Methode: konduktometrisch, SLMB)

0.38 mS/cm

*Anmerkung:* Honige mit einer Leitfähigkeit unter 0.51 mS/cm werden als Blütenhonige bezeichnet. Honige mit einer Leitfähigkeit von 0.51 bis 0.79 mS/cm werden als Blütenhonige mit einem Anteil an Honigtau eingeordnet. Liegt die Leitfähigkeit über 0.8 mS/cm werden sie als Wald- oder Honigtauhonige eingestuft. (Talpay, B., 1985. Deutsche Lebensmittelrundschau, 5, 81. Jahrgang). Kastanien- und Lindenhonige verhalten sich speziell.

## Beurteilung

Gemäss den durchgeführten Untersuchungen handelt es sich um einen Tessiner **Blütenhonig (miele millefiori)**.

Ein guter Honig.

Die Edelkastanie erreicht in einer ersten Auszählung mit 79% den Rang des Leitpollens. Da der Pollen stark überrepräsentiert und durch sekundäre Einstäubung in den Honig gelangt ist, erfolgt eine zweite Zählung ohne Edelkastanie. Nach dieser Korrektur erreichen die Linde mit einem Anteil von 48% den Rang des Leitpollens. Die Alpenrose erreicht mit einem Anteil von 35% den Rang des Begleitpollens. Wichtige Einzelpollen stammen von Himbeere/Brombeere mit einem Anteil von 8% und dem Weissklee mit einem Anteil von 3%.

*K. Bieri*

Analyse K. Bieri, Kehrsatz